

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Urs Frieden, GB) vom 15. Mai 2008: Aktionsplan für die Stadt Bern zur Reduktion der Feinstaub- und Ozonbelastung (08.000180)

Am 19. März 2009 hat der Stadtrat das folgende Postulat Fraktion GB/JA! erheblich erklärt. An seiner Sitzung vom 31. März 2011 hat der Stadtrat mit SRB 134 einer Fristverlängerung bis Ende 2011 zugestimmt. Der Gemeinderat hat im Dezember 2011 eine weitere Fristverlängerung bis Mitte 2012 beantragt. Bis zur Unterbreitung des aktuellen Berichts wurde diese im Stadtrat jedoch noch nicht behandelt.

In seinem Bericht zum Postulat GB/JA!¹ hält der Gemeinderat fest, dass er dabei sei, Massnahmen zu bearbeiten und einen mittelfristigen Aktionsplan für die Stadt Bern zur Reduktion der Feinstaub- und Ozonwerte aufzustellen. Ziel sei es, diese Arbeiten bis Ende 2008 abzuschliessen. Der Gemeinderat erklärt sich bereit, die konkreten Forderungen des Postulats zu prüfen.

Der Aktionsplan zur Reduktion der Feinstaub- und Ozonwerte ist von grossem öffentlichem Interesse. Deshalb wird der Gemeinderat gebeten, dem Stadtrat den Aktionsplan vorzulegen, sobald dieser erstellt wurde.

Bern, 15. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Urs Frieden, GB), Natalie Imboden, Hasim Sancar, Emine Sariaslan, Anne Wegmüller, Lea Bill, Karin Gasser, Christine Michel, Cristina Anliker-Mansour

Bericht des Gemeinderats

In seinem Bericht zum Postulat GB/JA! vom 16. Dezember 2010 hat der Gemeinderat den Stadtrat informiert, dass der Aktionsplan Luft neu überarbeitet und die Massnahmen konkretisiert werden müssten.

Luftqualität Stadt Bern

Die Luftmessungen in der Stadt Bern zeigen, dass die Luftqualität nicht den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Im Winter werden regelmässig die Stickoxid- und Feinstaub-Grenzwerte überschritten. Im Sommer gilt dasselbe für die Ozongrenzwerte.

Die Luftimmission entsteht nicht nur über die Emissionen durch Tätigkeiten in der Stadt Bern, sondern auch durch Luftemissionen ausserhalb der Stadt. Die Verbesserung der Luftqualität ist demzufolge eine kantonale, nationale und eine globale Aufgabe. Trotzdem soll die Stadt Bern ihren Beitrag leisten, die Emissionen von Luftschadstoffen auf dem Stadtgebiet möglichst zu minimieren.

¹ Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Karin Gasser, GB) vom 19. Januar 2006: Stärkeres Engagement der Stadt für die Luftreinhaltung (06.000033)

Strategie zur Luftreinhaltung der Stadt Bern

Um wirkungsvolle Massnahmen planen zu können wurde - kongruent mit dem Energierichtplan - die „Strategie zur Luftreinhaltung der Stadt Bern“ erarbeitet. Sie soll die spezifischen Leitplanken für die Themenkreise *Feuerungen* und *Verkehr* setzen und die Ziele für die beiden Hauptluftschadstoffquellen definieren (u.a. Ersatz von 70 % der Ölheizungen bis 2035 oder Reduktion der Emissionen von Luftschadstoffen aus dem Verkehr um 30 % bis 2035).

Zur nachhaltigen Verbesserung der Luftqualität stehen der Stadt Bern, nebst dem auch für sie verbindlichen kantonalen Massnahmenplan, noch weitere, heute schon vorhandene, Instrumente zur Verfügung.

- Der Energierichtplan wird bei der Hauptschadstoffquelle *Feuerungen* die Luftschadstoffemissionen aus Feuerungen durch den Ausbau der erneuerbaren Energien auf dem Stadtgebiet deutlich senken.
- Der Vollzug der Luftreinhalteverordnung (LRV) durch das AfU hat bis heute schon zur wesentlichen Verringerung der Schadstoffemissionen aus Feuerungen beigetragen. Diesen gilt es konsequent weiterzuführen.
- Für die Schadstoffquelle *Verkehr* stehen der Stadt schon heute verkehrsplanerische Instrumente zur Verfügung, welche auch die Emissionen der Luftschadstoffe an deren Quelle minimieren.
- Durch die Bereitstellung von Informationen wird die Bevölkerung in die Lage versetzt, aktiv bei der Reduktion der Emissionen von Luftschadstoffen mitzuhelfen.
- In der Stadt Bern stehen etablierte Instrumente zur Verfügung, die zur Verbesserung der Luftqualität eingesetzt werden können.
- Die effiziente, wirtschaftliche und zielorientierte Anwendung der bereits bestehenden Instrumente trägt zur nachhaltigen Verbesserung der Luftqualität der Stadt Bern bei.

Mit der neuen Strategie zur Luftreinhaltung der Stadt Bern, welche strategische Ziele zur Luftreinhaltung vorgibt, werden die vorhandenen Instrumente in der Stadtverwaltung ziel- und kosteneffizient genutzt, um die Luftqualität in Bern nachhaltig zu verbessern. Für weitere Details wird auf die Beilage „Strategie zur Luftreinhaltung der Stadt Bern“ verwiesen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Der Strategieplan zur Luftreinhaltung der Stadt Bern hat keine unmittelbaren personellen oder finanziellen Konsequenzen zur Folge.

Bern, 19. September 2012

Der Gemeinderat

Beilage:

Strategie zur Luftreinhaltung der Stadt Bern, September 2012